

1
Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen
Vicelin-Kirchengemeinde Neumünster

■ KIRCHE FÜR DIE STADT



VICELIN KURIER

Nr. 162 Juni - August 2025



Sommerausgabe

■ Pastorin Simone Bremer Hinter der Kirche 10 Tel. 04321 - 42792
simone.bremer@altholstein.de

■ Pastor Wolfgang Miether Hinter der Kirche 11 Tel. 04321 - 46572
wmiether@outlook.de

Zentrales Gemeindebüro: Anja Simmermacher

Hinter der Kirche 10 • Tel. 41314

E-Mail: kg.vicelin@altholstein.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr., 9 bis 11 Uhr, Donnerstag: 14 - 17 Uhr

Kantor und Organist: KMD Dr. Karsten Lüdtkke

Tel. 8523480 • E-Mail: post@karsten-luedtke.de

Küster: Arne Dregnat, Mobil 0174 - 7993849

Offene Kirche am Kleinflecken außer Mo. täglich 9 -17 Uhr

Internet: www.vicelin-kirche-nms.de

KGR: Vorsitzende Pn. Simone Bremer, Dr. Burkhard Weber (stellv. Vorsitzender)

P. Wolfgang Miether, Dr. Bettina Boxberger, Kirsten Graßmay, Dr. Karsten Lüdtkke,

Joachim Schiemann, Uwe Schmidt, Reinhold Wuttke

Protokollführung: Bianca Fuchs

Kindertagesstätte: Leitung: Marion Rack, Tel. 44988

Gartenstraße 9 • Fax 9649636 • E-Mail: ev.Kita-Vicelin@altholstein.de

Spendenkonto: Kirchengemeinde Vicelin

IBAN: DE52 2305 1030 0000 0770 46, BIC: NOLADE 21 SHO

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-Luth. Vicelin-Kirchengemeinde,

Hinter der Kirche 10, 24534 Neumünster. ViSdP; Pastor W. Miether

Anzeigenredaktion: Anja Simmermacher, Hinter der Kirche 10

Druck: Gemeindebriefdruckerei; Gestaltung & Satz: TSB

Auflage: 1200 Exemplare

Die 163. Ausgabe für die Monate September bis November 2025 erscheint Ende

August 2025, Redaktionsschluss: Ende Juli 2025

<http://www.vicelin-kirche-nms.de>

Instagram: [11fachneumuenster](#)

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|-----------|---|
| 02 | Impressum |
| 03 | Inhaltsverzeichnis |
| 04 | Geistliches Wort |
| 06 | Musik in der Vicelinkirche |
| 08 | Musiktermine |
| 10 | Flohmarkt |
| 12 | Das Instrument des Jahres: Die Stimme |
| 14 | Konfirmation am 29. Juni |
| 16 | Gottesdienste |
| 17 | Bachwoche 2025 |
| 18 | Neues aus dem KGR |
| 20 | Hörspielgruppe |
| 22 | Wie politisch darf die Kirche sein? |
| 24 | Literaturkreis |
| 26 | Seniorenclub |
| 27 | Ökumenischer Gottesdienst in der Vicelinkirche |
| 28 | Rückblick Ostern |
| 30 | Rückblick Themengottesdienst Zukunft |
| 32 | Rückblick Themengottesdienst 4. Mai |
| 34 | Schleswig-Holstein Musikfestival Rahmenprogramm |
| 39 | Amtshandlungen |
| 40 | Regelmäßige Veranstaltungen |

VICELINKIRCHE NEUMÜNSTER

GEISTLICHES WORT

Der Heimatplanet

Am 12. April 1961 umrundete der erste Mensch in einer kleinen Kapsel die Erde. Es war der sowjetische Kosmonaut Juri Gagarin, der als erster die Erde von außen sah. Als er wohlbehalten auf der Erde landete, wurde er von einem Reporter gefragt, ob er dort im Weltall Gott gesehen habe. Gagarin antwortete, was von ihm erwartet wurde: Nein, Gott habe er dort nicht gesehen.

Ob dieses Gespräch tatsächlich stattgefunden hat oder nicht, spielt keine Rolle. Die Propaganda der Sowjetunion hatte einen neuen Anlass, den christlichen Glauben als Unfug darzustellen, und davon machte sie reichlich Gebrauch. Auf einem Plakat war neben einem Kosmonauten im Weltall zu lesen: 'Boga njet' – Es gibt keinen Gott. Diese Propaganda war primitiv, aber sie ist bis heute wirksam, etwa in der plumpen Behauptung: Ich glaube nur, was ich sehe.

Ganz anders sind die Stimmen von Raumfahrern aus vielen Staaten, die in dem Buch "Der Heimatplanet" gesammelt sind. Sie sehen die Erde aus dem Weltall in einer Mischung aus Erschrecken und Überwältigung. Fernab der sicheren Heimat ermessen sie erst, wie klein die Erde im Dunkel des Universums ist. Sie wirkt zart und zerbrechlich, und erst draußen wird ihnen bewusst, dass es nirgendwo sonst Leben gibt. Manche Astronauten sprechen spontan ein Dankgebet.

Interessant ist auch dieses: Menschen sehen das Gleiche, aber sie ordnen es anders ein. Was den einen ehrfürchtig macht, was seinen Glauben noch vertieft, das ist dem anderen Anlass zu Spott.

Für unsere Urteile sind wir immer selbst verantwortlich, wir können sie nicht an andere abtreten. Wir haben zu entscheiden, wie wir uns zur Technik und zur Naturwissenschaft stellen, und auch, wie wir uns zur Erde stellen. Wir können sie benutzen, ausbeuten und verbrauchen, wir können uns belügen (lassen), indem wir davon träumen, dass es irgendwo noch einen anderen lebenswerten Planeten gibt – oder wir verstehen, dass es für die Menschheit, für jeden und jede einzelne von uns, keinen anderen Ort zum Leben gibt. Wir haben keine andere Heimat als die Erde, und die ist uns allen gemeinsam. Gott sei Dank.

Noch eine Bemerkung zu Juri Gagarin: Er wuchs im christlichen Glauben auf und soll einmal zu Freunden gesagt haben: Ein Kosmonaut kann nicht ins All fliegen und Gott nicht in seinem Kopf und in seinem Herzen haben.

Wolfgang Miether



Liebe Konzert- und Gottesdienstbesucher

Die kommenden Sommermonate stehen musikalisch im Zeichen der Sommerlichen Orgelkonzerte, wobei es da einige Änderungen geben wird. Zunächst aber haben wir am Freitag, dem 27. Juni 2025, um 18.00 Uhr wieder die Musikhochschule Lübeck zu Gast. Studenten der Orgelklassen der Musikhochschule spielen in der Reihe „Wir in ... Neumünster“ ein Konzert mit einem sicherlich bunten und interessanten Programm. Dann kontrollieren Sie bitte in der Presse, ob noch ein Sommersingen der Kinderchöre im Gemeindegarten stattfinden wird.

Dann starten am ersten Sonntag der Sommerferien, also am 27. Juli, um 18.00 Uhr, die Sommerlichen Orgelkonzerte Neumünster an der Vicelinkirche. Aber, anders als ursprünglich geplant, wird das erste Orgelkonzert von mir sein, sondern der Bachchor gestaltet eine musikalische Vesper mit Chorwerken von Schütz bzw. insgesamt dem deutschen Frühbarock. Ich ergänze das vokale Programm um Orgelwerke des Schützschülers Matthias Weckmann und norddeutscher Komponisten. Nach dem Konzert gibt es die Möglichkeit, sich bei einem Sektumtrunk im Gemeindegarten noch mit dem Chor auszutauschen.

Am Sonntag, dem 17. August, mitten in den Ferien, haben wir um 18.00 Uhr Besuch aus Italien und Bremen. Die Mezzosopranistin Nina Böhlke aus Bremen wird von dem aus Florenz stammenden Organisten Giacomo Benedetti bei einem Konzertprogramm unter dem Motto „Was betrübst Du dich, meine Seele?“ mit geistlicher und weltlicher Barockmusik aus Italien und Deutschland und Werken von Frescobaldi, Monteverdi, Schütz, Bernhard und Johann Christian Bach begleitet.

Den Abschluss macht dann am Sonntag, dem 7. September, um 18.00 Uhr Willi Kronenberg aus Köln, der sich musikalisch „eher süddeutsch“ ausrichtet und die in Neumünster auch von mir selten zu hörenden Komponisten Georg Muffat, Johann Pachelbel, Johann Gottfried Mützel und Johann Christian Kittel zu Gehör bringt. Johann Sebastian Bach fehlt aber auch nicht. Für alle Sommerlichen Orgelkonzerte ist der Eintritt jeweils frei, am Ausgang wird aber für die Kirchenmusik an der Vicelinkirche gesammelt.

Dann findet am Sonntag, dem 21. September 2025, um 19.00 Uhr das Kunstfleckenkonzert statt, in dem unter der Überschrift „Meister des Nordens“ Vokalwerke von Nicolaus Bruhns erklingen. „Musik des

Nordens“, da erscheint bei vielen häufig zunächst zumindest für Schleswig-Holstein ein Fragezeichen im Gesicht, und dann fällt einem Dieterich Buxtehude, die große Gestalt des norddeutschen Barock, ein. Der Spezialist denkt dann vielleicht auch noch an die großartigen und teilweise bizarren Orgelwerke von Nicolaus Bruhns. Dass eben dieser Nicolaus Bruhns, geboren 1665 in Schwabstedt bei Husum, nach Stationen in Lübeck und Kopenhagen bis zu seinem frühen Tod 1697 in Husum wirkend, die edelsten und anrührendsten Vokalwerke des norddeutschen Barock geschaffen hat, ist kaum jemandem bekannt. Das wird sich im Rahmen des diesjährigen Kunstfleckens ändern.

Am 21. September werden die Kantaten „O werter heil'ger Geist“, „Hemmt eure Tränenflut“, „Die Zeit meines Abschieds ist vorhanden“, „Ich liege und schlafe“, „Muss nicht der Mensch auf dieser Erden in stetem Streite sein“ für Soli, Chor, einige mit Trompeten und Streicher, aufgeführt.

Die Ausführenden sind Felita Ekaputri, Dorothee Bienert, Knut Schoch und Christian Palberg, der Bachchor Neumünster und die Capella Vicelina Neumünster. Die Leitung hat Karsten Lütcke. Karten gibt es im Kulturbüro der Stadt Neumünster, bei

Bachchormitgliedern und im Gemeindebüro.



Dann spiele ich selbst das neunzehnte Konzert in der Reihe „die großen Bachwerke ... plus“. Bei diesem Konzert kündigen sich Terminkollisionen an. Bitte überprüfen Sie, ob das Konzert am Erntedankfest, dem 5. Oktober 2025, oder am darauffolgenden 12. Oktober stattfindet. In jedem Fall ist die Uhrzeit 18.00 Uhr. Auf dem Programm steht unter anderem die Triosonate Es-Dur, BWV 525. Auch für dieses Konzert ist der Eintritt frei, am Ausgang wird für die Musik an der Vicelinkirche gesammelt.

Ich würde mich freuen, Sie in möglichst vielen Konzerten begrüßen zu dürfen.

Ihr
Karsten Lütcke



Freitag, 27. Juni 2025, 18.00 Uhr

Wir in ... Neumünster

Konzert der Orgelklassen der Musikhochschule Lübeck

Sommerliche Orgelkonzerte Neumünster in der Vicelinkirche

Sonntag, 27. Juli 2025, 18.00 Uhr

**2. musikalische Vesper 2025,
„Von Dresden nach Hamburg“**

Chorwerke von Heinrich Schütz u. a. Orgelwerke von Matthias Weckmann, Dieterich Buxtehude, Nicolaus Bruhns u. a.

Bachchor Neumünster

Leitung und Orgel: Karsten Lüdtkke

Sonntag, 17. August 2025, 18.00 Uhr

Was betrübst Du dich, meine Seele?

Geistliche und weltliche Barockmusik aus Italien und Deutschland mit Werken von Frescobaldi, Monteverdi, Schütz, Bernhard und Johann Christian Bach

Nina Böhlke, Mezzosopran (Bremen)

Giacomo Benedetti, Orgel (Florenz)

Sonntag, 7. September 2025, 18.00 Uhr

„Eher süddeutsch!“

Werke von Georg Muffat, Johann Pachelbel, Johann Gottfried Mühel, Johann Christian Kittel und Johann Sebastian Bach

Orgel: Willi Kronenberg (Köln)

Eintritt jeweils frei, Kollekte am Ausgang für die Kirchenmusik an der Vicelinkirche

Sonntag, 21. September 2025, 19.00 Uhr

**Meister des norddeutschen Barock: Nicolaus Bruhns
Konzert im Rahmen des Kunstfleckens der Stadt
Neumünster**

„O werter heil'ger Geist“, Kantate für Soli, Trompeten und Streicher und B. c.

„Hemmt eure Tränenflut“ Madrigal für Soli, Streicher und B. c.

„Die Zeit meines Abschieds ist vorhanden“ für Soli, Streicher und B. c.

„Ich liege und schlafe“ für Soli, Streicher und B. c.

„Muss nicht der Mensch“ für Soli, Trompeten, Streicher und B. c.

Felita Ekaputri, Sopran (Hamburg)

Dorothee Bienert, Alt (Oldenburg)

Christian Palberg, Bass (Koblenz)

Capella Vicelina Neumünster

Bachchor Neumünster

Ltg.: Karsten Lüdtkke

Eintritt 10,- bis 24,- €, Vorverkauf bei Bachchormitgliedern und im Kulturbüro

Sonntag, 5. Oktober 2025, 10.00 Uhr

Erntedankgottesdienst

Kinderchöre des Bachchores Neumünster

Ltg. und Orgel: Karsten Lüdtkke

Sonntag, 12. Oktober 2025, 18.00 Uhr, 1

Orgelkonzert „die großen Bachwerke ... plus (XIX)“

Triosonate Es-Dur, BWV 525 u. a.

Karsten Lüdtkke, Orgel

Eintritt frei, Kollekte für die Kirchenmusik am Ausgang



Flohmarkt am 12. Juli

Einer der schönsten Tage des Jahres an der Vicelinkirche ist der Flohmarkt. Dann tummeln sich Menschen auf der Wiese, vor und im Gemeindehaus und auf dem Kirchturm. Es ist laut und lustig, in der Luft liegt ein Gemisch aus Waffeln, Pizza, Wurst und Kaffee, darüber liegt Live-Musik.

Am Sonnabend, dem 12. Juli, ist es wieder so weit: Um 10 Uhr öffnet der Flohmarkt, und bis 14 Uhr haben alle Besucher Zeit zum Handeln, zum Kaufen und Verkaufen. Wie immer gibt es auf der Kirchenwiese wie auch im und vor dem Gemeindehaus zu essen und zu trinken, alles wird angeboten von freiwilligen Helferinnen und Helfern aus unserer Gemeinde. Für Musik und eine entspannte Stimmung sorgt die Band "Short Tales".

Auch der Kirchturm ist für geführte Besuche offen, und es gibt ein offenes Singen.

Wer einen Stand aufbauen möchte, muss sich vorher im Gemeindebüro anmelden; Telefon: 04321 – 41314; Mail: kg.vicelin@altholstein.de. Die Standgebühr beträgt 10 Euro und wird am 12. Juli eingesammelt. Der Aufbau ist ab 8 Uhr möglich.

Für Essen und Trinken sorgt unser Team, für das Kuchenbüfett im Gemeindehaus bitten wir um Kuchenspenden.

Wolfgang Miether





THOMAS STOFFERS
REINIGUNG & DIENSTLEISTUNG
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

GEBÄUDEREINIGERMEISTER
 IHK-GEPRÜFTER SCHÄDLINGSBEKÄMPFER
 FACHWIRT FÜR REINIGUNG- U. HYGIENEMANAGEMENT

24620 HUSBERG · DORFSTRASSE 31
 TELEFON 0 43 21 / 92 96 87 · FAX 0 43 21 / 92 96 88



Das Instrument des Jahres 2025: Die STIMME!

Sie werden vielleicht sagen: Wieso Instrument? Ich sehe doch gar nichts. Genau! Und doch, auch Sie haben dieses Instrument immer bei sich! Und es wird von der Menschheit zum Singen nachweislich schon seit vielen Tausend Jahren genutzt. Die Stimme ist äußerst wirkmächtig für die soziale Kommunikation. Und gerade beim Singen werden mit ihr Gefühle vermittelt und im Gegenüber ausgelöst. Singen verbindet die Menschen und kann beruhigend wirken, man denke nur an die abendlichen Schlaflieder. Tatsächlich haben Forschungen herausgefunden, dass beim Singen vielfältige Botenstoffe im Körper ausgeschüttet werden, z. B. das Oxytocin, das Hormon, das für menschliche Verbundenheit und Vertrauen steht, während der Pegel des Stresshormons gesenkt wird. Beim Singen arbeitet nicht nur der Kehlkopf, sondern verschiedene Körperfunktionen nehmen Einfluss auf die Resonanzräume im Körper. Es gilt als erwiesen, dass Singen so blutdruckregulierend und kreislaufanregend wirkt wie leichter Sport, zudem fördert es eine gesunde Atmung, verbessert die Muskelspannung und regt unser Immunsystem an. Es wirkt sogar einer Demenz entgegen. Kurzum: Singen ist gesund!

Doch zurück zur Musik: Vielleicht haben Sie die beschriebenen emotionalen Wirkungen selbst schon einmal in einem Konzert erlebt? Gerade bei dem letzten großen Konzert in unserer Vicelinkirche, der Johannespassion von Joh. S. Bach am Karfreitag, ließen sich die verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten und Wirkungen der Singstimme wunderbar beobachten. Dass der erzählende Evangelist mit ganz anderem Ausdruck singt als etwa eine Solistin mit einer dramatischen Arie. Als Zuhörer*in weiß ich dann gar nicht: welchen



Anteil hat da jetzt der Text und welchen die wunderbaren Töne, der individuelle Klang der Stimme? Das ist eine der Besonderheiten, dass die Singstimme, anders als die sonst bekannten Instrumente, Musik mit Sprache verbinden kann.

Singen als musikalische und zwischenmenschliche Ausdrucksform ist also ein ganz wesentlicher Teil der menschlichen Kulturgeschichte. Allerdings wird das Singen in unserer heutigen Gesellschaft immer weniger praktiziert, sicher aus verschiedenen Gründen. Umso erfreulicher ist es, dass es an der Vicelinkirche drei Kinderchöre gibt, mit denen unser Kantor Dr. Lüdtko Nachwuchsarbeit für das Instrument Singstimme betreibt. Vielleicht wäre das auch etwas für Ihr Kind oder Enkelkind? Oder Sie fühlen sich angeregt, als Laie unter professioneller Leitung sich selbst singend einzubringen, beim Bachchor oder den Vicelinvocals?

Der Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der Vicelin-Kirchengemeinde freut sich, neben den Konzerten mit professionellen Sänger*innen auch die Chorarbeit finanziell unterstützen zu können und damit nicht nur kostbare Konzerte möglich zu machen, sondern auch einen kleinen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

Helfen Sie uns dabei. Werden Sie Mitglied im Förderverein für die Kirchenmusik in unserer Vicelinkirche oder spenden Sie einen kleinen oder auch größeren Betrag.

Nutzen Sie dafür gerne den QR-Code, der Sie über Ihre Banking-App direkt zum Konto des Fördervereins weiterleitet. Für Ihren Beitrag sagen wir

„Herzlichen Dank!“



Maria Klauk, für den Vorstand des Fördervereins

Konfirmation am 29. Juni

Auch diese zehn Monate sind wieder schnell vergangen: Im September letzten Jahres startete der neue Konfis-Kurs, am 29. Juni feiern wir die Konfirmation.

Auf dem Weg dahin lag eine Konfi-Freizeit auf dem Koppelsberg, Ausflüge ins Jüdische Museum nach Rendsburg und nach Schleswig, dort haben wir uns durch das Bibelzentrum gearbeitet und den Dom entdeckt. Wir hatten viele Gespräche in der Gruppe, eine Nacht verbrachten wir in der Vicelinkirche, und die Konfis waren in den Gottesdiensten zu sehen: ganz hinten, aber im Laufe der Monate immer weiter vorne und einige Male ganz vorn, mitten im Geschehen: beim Krippenspiel und sehr aktiv in einigen Gottesdiensten. Vielen Dank dafür!

Sie werden am Sonntag, dem 29. Juni, in der Vicelinkirche konfirmiert:



Kenneth Baltruweit, Bo Brügge, Mae-Lou Enders, Leony Feil, Emily Haarländer, Xenia Jacobs, Julie Knipfer, Joana Lausen, Jonah Lentföhr, Joris Mißfeldt, Robert Popescu-Jenei, Lilly Reimers, Louisa Reimers, Moritz Zielke

WIR FEIERN

ABENDMAHL



EV: KIRCHENGEMEINDE VICELIN NEUMÜNSTER

Persönlich. Erfahren. Kompetent.

Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer

Dorfstraße 10-12 · Neumünster-Einfeld
Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld

HORST
Bestattungen

Telefon 99 70 0 24 Stunden täglich

Alle Friedhöfe
Alle Bestattungsarten
Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume

www.horst-bestattungen.de

JUNI

| | | |
|----------|----------------------------|--|
| 01.06.25 | Exaudi | Pn. Bremer, Abendmahl, Kindergottesdienst, Kirchkaffee |
| 06.06.25 | Pfingstsonntag | P. Miether, Abschluß Bachwoche, Capellchor |
| 09.06.25 | Pfingstmontag 10.30 Uhr | Pn. Bremer und Team, ökumenischer Gottesdienst |
| 15.06.25 | Trinitatis | Gottesdienst auf der Hostenköste! |
| 22.06.25 | 1. Sonntag n. Trinitatis | Pn. Bremer, Abendmahl |
| 28.06.25 | 18.00 Uhr | P. Miether, Konfirmandenabendmahl |
| 29.06.26 | | Konfirmation, P. Miether |

JULI

| | | |
|----------|--------------------------|--|
| 06.07.25 | Hörspielgottesdienst | Pn. Bremer, Pn. Bremer und Hörspielgruppe, Kindergottesdienst, Kirchkaffee |
| 13.07.25 | 4. Sonntag n. Trinitatis | P. Miether, Abendmahl |
| 20.07.25 | 5. Sonntag n. Trinitatis | Pn. Bremer, |
| 27.07.25 | 6. Sonntag n. Trinitatis | Pn. Bremer, Abendmahl |

AUGUST

| | | |
|----------|---------------------------|--|
| 03.08.25 | 7. Sonntag n. Trinitatis | Pn. Bremer |
| 10.08.25 | 8. Sonntag n. Trinitatis | P. Wackernagel, Abendmahl, Kirchkaffee |
| 17.08.25 | 9. Sonntag n. Trinitatis | P. Miether |
| 24.08.25 | 10. Sonntag n. Trinitatis | P. Miether, Abendmahl |
| 31.08.24 | 11. Sonntag n. Trinitatis | Pn. Bremer |

SEPTEMBER

| | | |
|----------|---------------------------|--|
| 01.06.25 | 12. Sonntag n. Trinitatis | Pn. Bremer, Abendmahl, Kirchkaffee, Kindergottesdienst |
|----------|---------------------------|--|

Gottesdienstbeginn ist um 10.00 Uhr, wenn nichts anderes angegeben ist.

4. BACHWOCHE NEUMÜNSTER

1. Juni bis 8. JUNI 2025



VICELINKIRCHE NEUMÜNSTER

BACHWOCHE



4. BACHWOCHE

Kartenvorverkauf
für die Konzerte
der Bachwoche im
Gemeindebüro der
Vicelinkirche,
Hinter der Kirche
10, Tel. 41314 und
an der Abendkasse

Sonntag, 1. Juni 2025, 18.00 Uhr, Vicelinkirche

Eröffnungskonzert der IV. Bachwoche
zudem Orgelkonzert im Rahmen der Altholsteiner Orgeltage
„Festivo“: „Bach und Mendelssohn“
Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge D-Dur, BWV 532,
Felix Mendelssohn-Bartholdy: Sonate Nr. 4, B-Dur u. a.
Karsten Lüdtke, Orgel
Eintritt frei, Kollekte für die Kirchenmusik am Ausgang

Montag, 2. Juni 2025, 19.00 Uhr, historischer Ratssaal

Suzana Mendes, Clavichord und Cembalo
(Lissabon/Köln)
Eintritt 12,- ermäßigt 6,- €

Dienstag, 3. Juni 2025, 20.00 Uhr, Vicelinkirche

Öffentliche Probe des Bachchores Neumünster
Leitung und Moderation: Karsten Lüdtke
Eintritt frei

Mittwoch, 4. Juni 2025, 19.00 Uhr, Volkshaus Tungendorf

Carl Philipp Emanuel Bach – Vater, Sohn und Pate
Caterna musica, Köln
Eintritt im Vorverkauf 22,- €, an der Abendkasse 25,- €

Donnerstag, 5. Juni 2025, 19.00 stüben fuß & schuh

Bach im Schuhregal
„Homestory“, Hausmusik in Leipzig und Rom
Werke für den Bachhaushalt in Leipzig und die Kardinalshaushalte
in Rom von Johann Sebastian Bach und Alessandro Scarlatti
Nicole Ferrein, Sopran (Köln)
Karsten Lüdtke, Cembalo
Eintritt 14,- erm. 7,- €, Vorverkauf für dieses Konzert auch bei
stüben fuß & schuh, Bahnhofstr. 39-41

**Freitag, 6. Juni 2025, 18.00, ehemalige Gefängniskirche der JVA
Neumünster**

Bach goes Jazz

Uwaga: Christoph König (Violine, Viola), Maurice Maurer (Violine),
Miroslav Nisic (Akkordeon), Jakob Kühnemann (Kontrabass)
Eintritt 20,- €, Vorverkauf für dieses Konzert auch bei
Trio, Kuhberg 20

Pfingstsonntag, 8. Juni 2025, 10.00 Uhr

Abschlussgottesdienst der IV. Bachwoche

Bach und Wiener Klassik
Kantatengottesdienst, Joseph Haydn: Missa Sti Joannis de Deo
(kleine Orgelsolomesse), Kirchensonaten von Mozart, Orgelwerke
von Bach
Mitglieder des philharmonischen Orchesters der Stadt Kiel
Capellchor des Bachchores Neumünster
Ltg. und Orgel: Karsten Lüdtke

Neues aus dem KGR

Sie haben es vielleicht schon in der Zeitung gelesen: Die Vicelin-Kirchengemeinde verkauft das Vicelinhaus. Es ist die alte Franz-Rohwer-Villa im Mühlenhof 42, die von der Kirchengemeinde Vicelin Süd 1953 als Pastorat und Gemeindehaus gekauft worden war. Die nach dem Krieg durch die vielen Flüchtlinge aus dem Osten stark angewachsene Gemeinde benötigte mehr Räume und eine angemessene Dienstwohnung für ihren Pastor. So wurde die Villa das Zuhause der Pastoren Schröder, Ploigt, Fäller, Hendriks, Heering und Pastorin Bremer mit ihren Familien. Neben der Dienstwohnung im ersten und zweiten Stock und den Gemeinderäumen im Erdgeschoss bezog auch der Kindergarten Räume im Erdgeschoss, im Souterrain traf sich die Jugend.

Viel Zeit ist vergangen. Die Kirchengemeinde Süd wurde mit Ost und West zur Vicelin-Kirchengemeinde, das Gemeindehaus Hinter der Kirche 10 mit dem schönen Namen „Haus der Begegnung“ wurde ausgebaut und bekam seinen wunderbaren großen Saal. Die kircheneigene Verwaltung, die im Mühlenhof ihren Sitz hatte, musste an die Kirchenkreisverwaltung abgegeben werden, und das Gemeindebüro zog von dort in das Haus der Begegnung. Die Kindertagesstätte bekam ihr eigenes Gebäude im Garten der Villa und wurde vor 15 Jahren an den Kirchenkreis übergeben.

So blieb im Mühlenhof 42 die große Pastoratswohnung, das Amtszimmer der Pastorin und die Horträume. Immer seltener wurden die im Jugendstil restaurierten Räume, die unter Denkmalschutz stehen und einen aparten Einblick in großbürgerliche Verhältnisse ermöglichen, genutzt. Die geforderte Klimaneutralität der Kirche in den nächsten Jahren und reduzierte Pastorenstellen führten



schließlich zu dem Entschluss, das Haus zu verkaufen. Das ist dem Kirchengemeinderat nicht leichtgefallen, denn uns ist bewusst, dass viele biografische Erinnerungen mit dem Mühlenhof 42 verbunden sind. Hier hatten viele Gemeindeglieder Konfirmandenunterricht, gingen dort in den Kindergarten oder zum Seniorenclub, trafen sich zu Gesprächsgruppen oder erinnern das Schlittschuhlaufen auf den nun überbauten Teichen im Garten.

Nachdem mein Amtszimmer bereits seit zwei Jahren im Haus der Begegnung untergebracht ist und ich zuverlässig auch durch neue technische Möglichkeiten weiterhin erreichbar bin, sind wir aus der Dienstwohnung ausgezogen. Wir haben gern dort gewohnt, genießen jetzt aber auch ein kleineres Domizil.

Nun hoffen wir als Kirchengemeinde einen seriösen Käufer zu finden, der dort leben und vielleicht auch arbeiten kann und den Charakter der Villa erhält und diese mit neuem Leben füllt.

Pastorin Simone Bremer



Die Hörspielgruppe Vicelin ist mitten in den Vorbereitungen folgender Projekte:

■ Hörspielgottesdienst

Am Sonntag, dem 6. Juli um 10 Uhr gestaltet die Hörspielgruppe einen Hörspielgottesdienst zum Thema Älter werden.

Folgende Aspekte werden von der Hörspielgruppe mit Hörbeispielen angesprochen: Machbarkeitswahn, Weisheit im Alter, Demenz, Endlichkeit, Älter werden, aber nicht sein. Anschließend ist Gelegenheit bei einer Tasse Kaffee oder Tee im Kirchenvorraum ins Gespräch zu kommen.

■ Hörspiel am besonderen Ort

Am Samstag, dem 4. Oktober um 16 Uhr im Kulturlokschuppen Brückenstraße 16-18, Neumünster.

Wie schon in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes bekanntgegeben, wird sich die Hörspielgruppe Vicelin auch in diesem Jahr im Rahmen des Kunstfleckens mit Hörspielen im Kulturlokschuppen beteiligen.

- **80 Jahre** ist das Kriegsende her.
- **80 Jahre** sind vergangen, seit die ersten Flüchtlinge nach Neumünster kamen.
- Vor **80 Jahren** waren Frauen, Männer und Kinder unterwegs, mit der Bahn und zu Fuß, um eine neue Heimat zu finden.

HÖRSPIEL-GRUPPE VICELINKIRCHE

Die historischen Waggons erinnern an Flucht und vorübergehenden Schlafplatz, heute sind sie interessante Orte, um zu lauschen: „Die Falle“, „Die vergessenen Stimmen“, „Ein Sommer zwischen Trümmern“, „Vater kommt nach Hause“, so lauten u.a. vier der selbst geschriebenen und aufgenommenen Hörspiele. Alle sind an diesem Nachmittag zu hören. Bitte denken Sie daran, dass das Gelände und die Waggons nicht barrierefrei sind.

**Eintrittspreis 10 EUR. Karten über das Kulturbüro.
Vorverkaufsstart am 30.06.2025.**

Die Hörspielgruppe freut sich mit Ihnen und Euch, diese Veranstaltungen zu erleben.



Vicelin Apotheke

Großflecken 72 / Ecke Wittorfer Straße, 24534 Neumünster
Tel. (0 43 21) 4 20 17 - Fax (0 43 21) 4 20 18

Wir beraten Sie gerne!

vicelin-apotheke@t-online.de - www.vicelin-apotheke.de

Wie politisch darf Kirche sein?

Da hat es viel Aufregung gegeben, als die neue Bundestagspräsidentin Julia Klöckner, die immerhin das zweithöchste Amt im Staat bekleidet, den Kirchen auf die Finger geklopft hatte. Erinnern Sie es noch, liebe Leserinnen und Leser? Zwischenzeitlich ist viel passiert, und die Nachrichten wechseln in schneller Abfolge. Dennoch, auch ich höre immer mal wieder an der Kirchentür: „Ganz schön politisch, Ihre Predigt!“. Ich bin mir dann etwas unsicher, ob das wohlwollend war oder eher kritisch. Besser einordnen kann ich dann den Dank darüber, dass ich oft einen aktuellen Bezug zu den Themen herstelle, die die Menschen gerade umtreiben.

Als ich durch einen Kommentar von den Äußerungen Klöckners hörte, dachte ich spontan, dass in unserer deutschen Geschichte schon einmal der Staat auf die Kirche hat Einfluss nehmen wollen und dieses auch geschafft hat. „Ganz schön gefährlich, Frau Klöckner“ und etwas schärfer: „Wir als Christinnen und Christen sollten gerade etwas zur Politik äußern.“

Doch dann las ich erst einmal nach, was Frau Klöckner denn nun gesagt hatte: „Wenn Kirche nicht mehr die grundsätzlichen Fragen von Leben und Tod im Blick hat, dann sind wir leider austauschbar. Ich meine: Klar kann Kirche sich zu Tempo 130 äußern, aber dafür zahle ich jetzt nicht unbedingt Kirchensteuer. Ich glaube, von Kirche erwartet man sich diese sinnhafte Begleitung, diese Antwort auf Fragen, die ich im Alltag habe, vielleicht auch Trost und Stabilität.“

Nach dieser Zusammenfassung ahne ich, was Frau Klöckner meinte. Die Äußerungen von Kirche zur Umwelt, zum Klimawandel, zur Umweltpolitik, wahrscheinlich auch zur Sozialpolitik und zur Migrationsfrage, stehen meist kritisch zu der angewandten Politik und sind von der alten Einteilung in

links und rechts eher links verortet. Und es ist sicher nicht die erste Aufgabe von Kirche, Politik zu machen. Das können andere eventuell besser.

Dennoch möchte ich ihr entgegenhalten und betonen:

Kirche und die Menschen, die in ihr arbeiten, an der Basis oder auch in leitenden Positionen, kümmern sich um die grundsätzlichen Fragen von Leben und Tod. Denn nichts anderes tun auch die Texte der Bibel und hat Jesus Christus in seinem Wirken, im Leben von Gottes Liebe, getan. Wir besuchen und unterhalten uns mit Menschen, deren Leben aus den Fugen geraten ist. Wir nehmen Stellung zu Fragen des Lebens und des Sterbens auf dem Grund der biblischen Botschaft, wenn wir uns zu Abtreibung und §218 äußern (übrigens wird es dazu am 2.11.2025 wieder einen Themengottesdienst geben), wenn wir die Toten begraben und den Trauernden beistehen, wenn wir die Neugeborenen im Leben begrüßen und taufen. Wir nehmen auch Stellung zu diesen Fragen und zum Auftrag der Bewahrung der Schöpfung, wenn wir uns mit den Fragen und der Bedrohung des Klimawandels beschäftigen und die Ängste der Menschen ernst nehmen. Auch die Ängste vor Überfremdung und die Ängste der Geflüchteten. Wir tun dies und gehen dafür manchmal auch auf die Straße, weil die Schwelle, zu uns zu kommen, für einige zu hoch ist.

Kurzum: Schau ich auf die Bergpredigt, mache ich mir das Doppelgebot der Liebe bewusst, dann kann ich als Christin und Christ gar nicht anders als politisch sein.

Sich um Leben und Tod zu kümmern ist kein Gegensatz zu politischen Äußerungen. Recht geben würde ich ihr, dass wir diejenigen, die sich um Kultur und auch unsere Religion sorgen, nicht aus dem Blick verlieren dürfen.

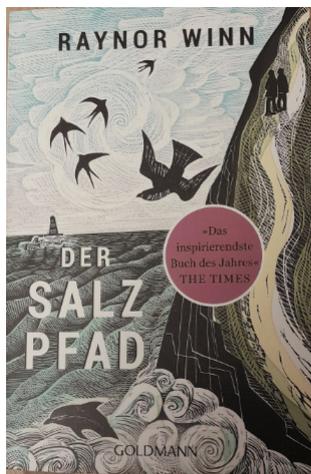
„Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst“ ist hochpolitisch.

Von daher werde ich weiterhin mit der Zeitung in der Hand predigen.

Pastorin Simone Bremer



Literaturkreis



Raynor Winn: „Der Salzpfad“
Goldmann TB, 412 S., 12 €

Um was geht es in diesem Buch?

Die Eheleute Winn wurden aus der Bahn geworfen. Um ihre Würde zurückzugewinnen, beginnen sie, die Südküste Englands zu bewandern. Herausgekommen ist ein Reisebericht voller Menschlichkeit.

Das Haus gepfändet, die gemeinsame Zukunft ungewiss: Raynor Winn und ihr Ehemann stehen nach mehr als 30 Jahren Ehe vor dem Nichts. Auf einer Wanderung entlang der Küste Südens schöpfen sie neue Hoffnung.

Sie haben einen Sohn und eine Tochter großgezogen. Auf ihrer Farm in Wales durften Schafe und Hühner alt werden, und Urlauber aus der Stadt genossen bei ihnen das Landleben. Dann aber verlieren Raynor Winn und ihr Ehemann Moth in einem Rechtsstreit die Farm, und bei Moth wird eine unheilbare Nervenkrankheit diagnostiziert.

Sabine Scheuermann

Leserlebnis :

Ich schicke mal voraus, dass ich als "Englandfan" auch die cornische Küste kenne und auch schon auf dem Coast Path gegangen bin, keine großen Wanderungen, aber einen Eindruck habe ich schon bekommen. Daher war natürlich mein Interesse an diesem Buch groß.

Menschen, die auf die geschilderte Weise ihre Existenzgrundlage verlieren, sind natürlich verzweifelt und ratlos, was ihre Zukunft angeht – dazu kommt sicherlich, dass das Sozial- und Solidarsystem in GB nicht so engmaschig ist wie z.B. bei uns. Die Entscheidung, diesen "Wanderweg" zu gehen, ist, denke ich, einerseits eine Flucht vor der Realität und vielleicht in Bezug auf die Krankheit des Mannes auch leichtsinnig, andererseits zeigt es auch Mut und Zuversicht in die eigene Stärke.

Gut gelungen sind in dem Buch, wie ich finde, der Stil und auch die Naturbeschreibungen, eine Natur, die auch im Sommer nicht nur immer schön, sondern auch sehr fordernd sein kann, ebenso das Auf und Ab der Gefühle der Protagonisten, die ja des Öfteren an ihre physischen und psychischen Grenzen stoßen. Die Reaktionen der Umwelt – beispielsweise Vorurteile gegen Obdachlose – sind nicht überraschend, sondern nachvollziehbar, trotzdem bedrückend.

Der Weg – über 1000 km – ist lang. Da kam mir auch die Beschreibung manchmal etwas langatmig vor. Insgesamt aber fand ich das Buch sehr lesenswert.

Maren Höret

Seit Generationen für Generationen

Im Trauerfall, zur Vorsorgebetreuung, zum persönlichen Gespräch - wir sind immer für Sie da!

 **04321 – 92770**



Täglich 24 h
erreichbar



Johannes Selck
Bestattungsinstitut • Grabdenkmäler

Plöner Straße 108
24536 Neumünster
info@selck.de
www.selck.de

SENIORENCLUB in diesem Quartal

- **02. Juni**
Pn. Bremer: Loch an Loch und hält doch
- **07. Juli**
Margarete Johannsen: Plattdeutscher Nachmittag
- **09. Juni, PFINGSMONTAG**
Herzliche Einladung zum Gottesdienst um 10.30 Uhr!
- **14. Juli**
Pn. Bremer: Französischer Nationalfeiertag
- **16. Juni**
Pn. Bremer: Zum 17. Juni 1953
- **21. Juli**
P. Miether: Die Künstlerkolonie Nidden
- **23. Juni**
Margarete Johannsen: Die Polizei informiert (Diebstahl- und Einbruchschutz)
- **SOMMERPAUSE**
- **30. Juni**
P. Miether: Heinrich Böll - Chronist der Nachkriegszeit
- **08 September**
P. Miether: Am Meer

Tietgen
Haustechnik
Heizung · Lüftung · Sanitär

Innovative
Haustechnik
seit über 100 Jahren!

Rep. Annahme/Notdienst:
04321 - 987110
www.Tietgen-Haustechnik.de



TSB

09. Juni 2025 um 10.30 Uhr
„Sich dem Leben in die Arme werfen“



Ökumenischer
Gottesdienst in der
evangelischen
Vicelinkirche

Predigt:
Pastorin Simone Bremer

 VICELINKIRCHE NEUMÜNSTER

SELIGER

EDUARD
MÖLLER

1848-1907
DIECKHOFF-ROTHBOHE-DE
KIRCHENGEMEINSCHAFT



ANSCHAR
KIRCHENGEMEINSCHAFT NEUMÜNSTER

■ RÜCKBLICK OSTERN

Ganz ohne den Osterhasen ging es auch in der Kirche nicht, aber er hatte dann doch nur eine Nebenrolle. Wir hatten viel Raum für die Freude darüber, dass Gott seinen Sohn aus dem Tod herausgerufen hat, und dass Jesus bis heute lebendig ist.

Die Kinder der Kinderchöre haben die Szenen gesungen und gespielt, Konfirmandinnen und Konfirmanden machten uns mit den ganz verschiedenen Gefühlen vertraut, die zu Ostern gehören: Angst, Staunen, Zweifel und vor allem Freude. Im Emoji-Kreuz (siehe das Bild) sind alle beieinander. Dieser Gottesdienst machte Spaß, und heiter und lebhaft war auch das Suchen der Ostereier, die die Konfis versteckt hatten, dann das Osterfrühstück und sogar das Aufräumen.

Am Abend war die Osterbotschaft mitten in der Stadt zu sehen und zu hören, das Osterfeuer holte 200 Menschen zusammen, übrigens nicht nur Christen. Zu Ostern erinnert uns Gott selber daran, dass er sich auf die Seite dessen stellt, was sein Sohn sichtbar macht: Menschen haben Würde, jeder verdient Aufmerksamkeit und Respekt, unabhängig von Leistung und Stand. So kann das Osterfest ganz verschiedene Menschen verbinden.

Wolfgang Miether



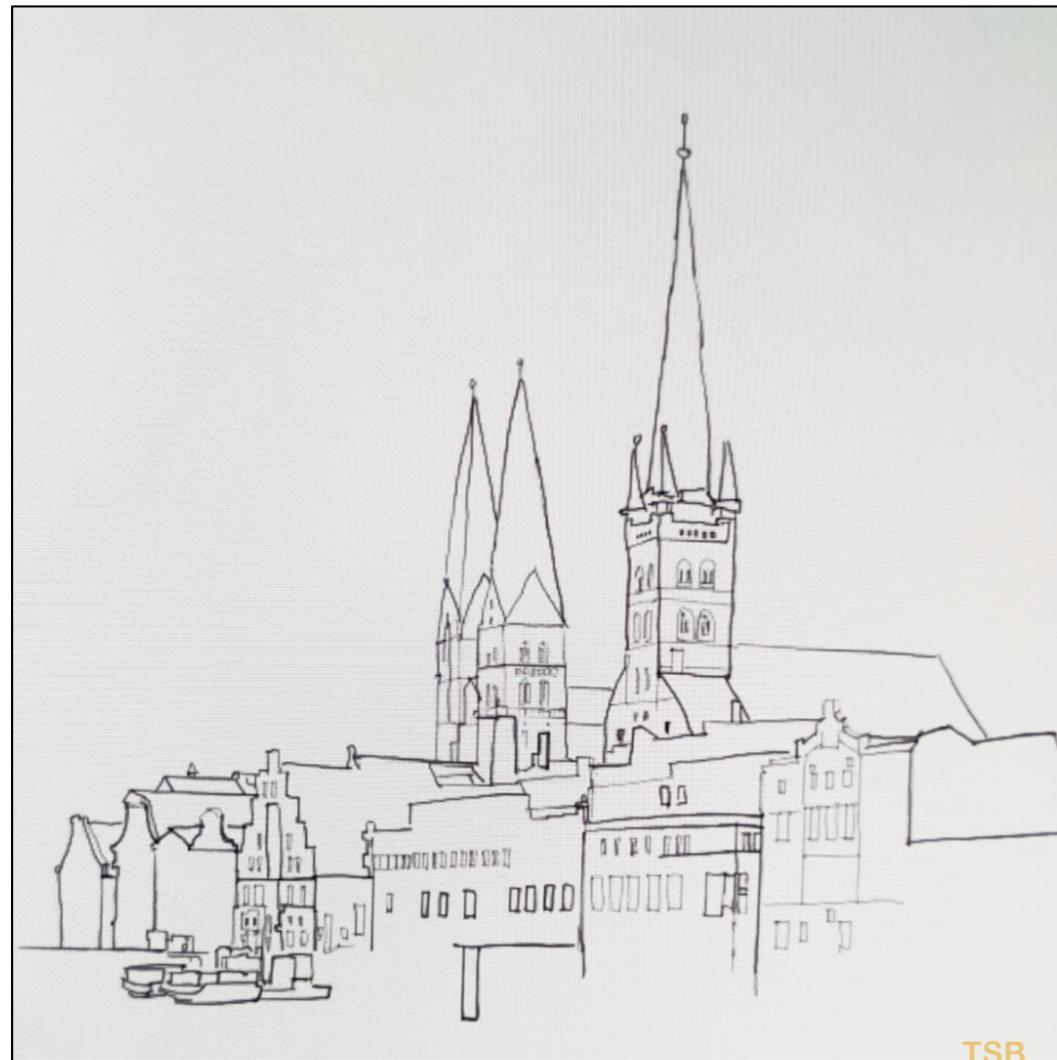
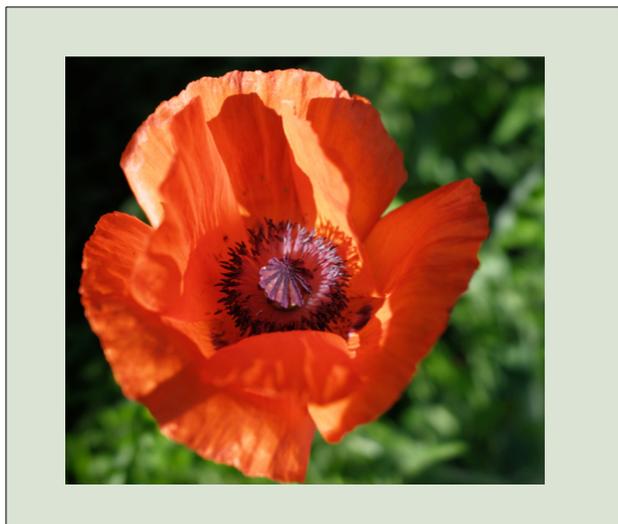
Rückblick auf den Themengottesdienst Zukunft

Das erleben wir nicht oft: Jugendliche und Erwachsene gestalten gemeinsam einen Gottesdienst. Am 30. März war die Zukunft das Thema.

Die Ungewissheit im Blick auf die Zukunft ist allen Menschen gemeinsam, aber sie gehen unterschiedlich damit um. Mit der Angst vor der Zukunft lassen sich Geschäfte machen, im Bunde mit der Angst wird Macht ausgeübt. Wir plädieren für einen anderen Weg: Die Zukunft ist offen, wir sind nicht hilflos, aber wir müssen uns auf unseren Verstand und auf unseren Glauben verlassen. Auch auf diesem Feld sind Glaube und Wissenschaft Verbündete.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden!

Wolfgang Miether



Themengottesdienst am 4. Mai: 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs

80 Jahre sind heute ein Menschenalter. Was 80 Jahre zurückliegt, scheint wirklich vergangen zu sein. In der Vorbereitung, während des Gottesdienstes und in den Gesprächen im Anschluss haben wir es anders erlebt: Die Vergangenheit wirkt bis heute, sie erschüttert uns und wühlt uns auf.

In einer kleinen Gruppe von vier Personen wollten wir das Kriegsende vor 80 Jahren in den Blick nehmen. Neben Pastorin Simone Bremer und mir waren das Dr. Stephan Geussenhainer und die Schülerin Jana Nikolaisen, denen hier noch einmal ausdrücklich gedankt sei. Wir haben uns gefragt: Was ist damals in Neumünster geschehen? Wie deuten wir das Ende des Krieges? Wie erinnern wir uns? Wie lebt unser Land weiter? Und: Was antwortet uns dazu unser Glaube?

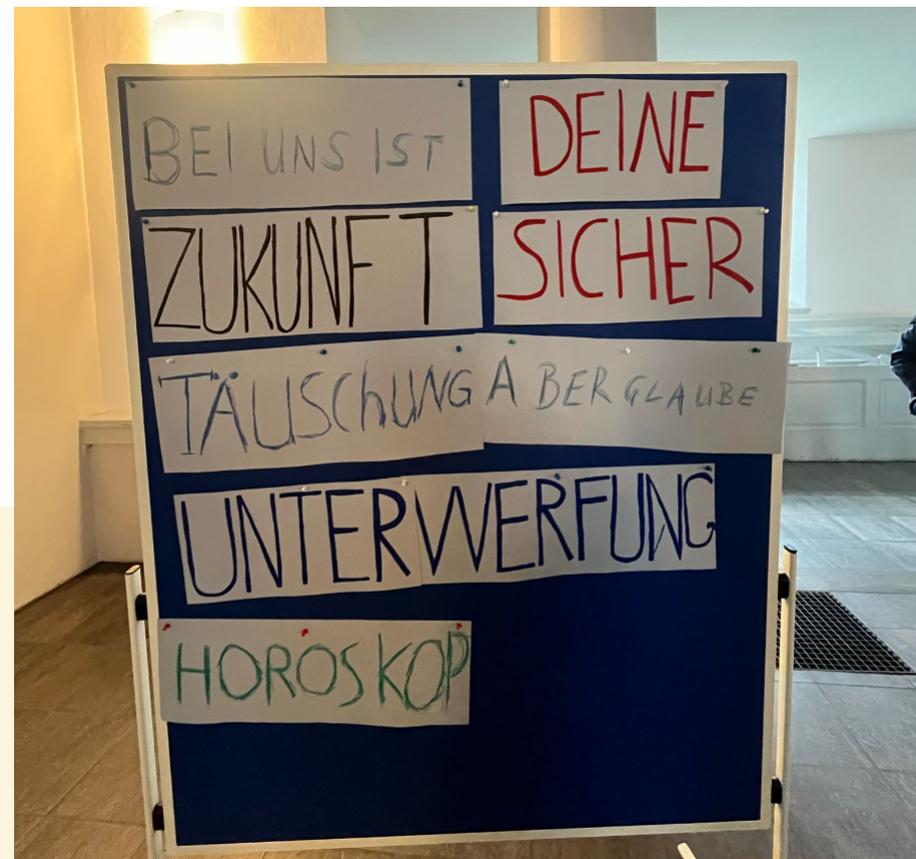
Für einen Gottesdienst ist das Thema zu groß, das liegt auf der Hand. Aber wir treffen uns ja nicht, um ein für allemal die letztgültigen Antworten zu geben, sondern um uns gemeinsam zu erinnern und um uns gemeinsam darin zu bestärken, dass auf dem Erinnern Hoffnung und Segen liegen.

Und wir suchen in allen bitteren Erfahrungen Gott selber. Für mich war es wieder einmal erstaunlich, wie treffend Worte der Bibel in unser Leben sprechen können, wenn wir bereit sind zu hören. In diesem Gottesdienst waren es ausschließlich Worte aus dem Alten Testament, etwa aus den Klagegedichten Jeremias:



*Wie liegt die Stadt so wüst, die voll Volks war!
Dein Schaden ist groß wie das Meer. Wer kann dich heilen?
Deine Propheten haben dir trügerische und törichte Gesichte
verkündet
und dir deine Schuld nicht offenbart,
sondern sie haben dich Worte hören lassen, die Trug waren und
dich verführten.
Dies nehme ich zu Herzen, darum hoffe ich noch:
Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine
Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen
neu, und deine Treue ist groß.
Der HERR ist mein Teil, spricht meine Seele; darum will ich auf
ihn hoffen.*

Vielleicht ist noch Hoffnung.
Wolfgang Miether



Schleswig-Holstein Musik Festival 2025 Das Rahmenprogramm in Neumünster

Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul

Dokumentarfilm von Fatih Akin

Dienstag, 08. Juli, 19:30 Uhr, KDW – 10,- Euro

Kunst und Kultur in Istanbul

Vortrag der Kunsthistorikerin Dr. Anette Falkenberg

Montag, 28. Juli, 19:30 Uhr, VHS Kiek in! – 10,- Euro

Istanbul – ein Tag und eine Nacht.

Ein Porträt der Stadt in 24 Begegnungen

Lesung der Autorin Christiane Schlötzer / Musik Alisan Bulut

Mittwoch, 30. Juli, 19:30 Uhr, Vicelinkirche – 10,- Euro

Istanbul-Nachmittag mit Manfred Sihle-Wissel

Impressionen des Künstlers aus seiner Lieblingsstadt

Sonntag, 03. August, 15:00 Uhr, Herbert-Gerisch-Stiftung – 12,- Euro (incl. Baklava, Tee, Kaffee und einem Mokkalikör)

Konstantinopel – Istanbul. Stadt der Sultane und Rebellen

Vortrag des Historikers und Autors Dr. Malte Fuhrmann

Donnerstag, 07. August, 19:30 Uhr, VHS Kiek in! – 10,- Euro

Kartenvorverkauf ab Montag, 26. Mai 2025

Kulturbüro der Stadt Neumünster

Kleinflecken 26, 24534 Neumünster, 04321 – 942 33 16

Montag - Freitag 08:30 – 13:00 Uhr,

Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr, Donnerstag 14:00 – 18:30 Uhr

Weitere Infos: www.nms-festival.de

Verantwortlich für die Veranstaltungen ist der regionale Beirat Neumünster des SHMF in Zusammenarbeit mit der Stadt Neumünster.

Alle Veranstaltungen des SHMF unter: www.shmf.de

Schleswig-Holstein
Musik Festival
5.7.-31.8.2025



Schleswig-Holstein Musik Festival 2025 - Das Rahmenprogramm in Neumünster

Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul

Film von Fatih Akin aus dem Jahr 2005

In seinem Dokumentarfilm begeben sich der Regisseur Fatih Akin und der Musiker Alexander Hacke ("Einstürzende Neubauten") nach Istanbul. Sie machen sich auf eine Spurensuche nach den kulturellen und vor allem den musikalischen Hintergründen und Einflüssen der Metropole am Bosphorus, die sich immer mehr zum Anziehungspunkt für Künstler und Musiker, DJ's und Filmemacher aus aller Welt zu entwickeln scheint.

In dem Film vereinen sich viele scheinbar widersprechende Facetten zu einem eindrucksvollen Kaleidoskop zwischen neo-psychedelischem Rock, Jazz-Oriental-Sound, türkischem Rap, Straßen- und Zigeunermusik, Breakdance und arabisch beeinflusster Volksmusik. Fatih Akin gelingt es überdies, die von vielfältigsten Einflüssen geprägte Metropole in faszinierenden Bildern und historischen Filmausschnitten aus den 1970er Jahren einzufangen.

Dienstag, 8. Juli 2025 19:30 Uhr, KDW – Eintritt: 10,- Euro

Kunst und Kultur in Istanbul

Vortrag der Kunsthistorikerin Dr. Anette Falkenberg

Die Quellen, aus denen sich die Kultur in Istanbul speist, sind ausgesprochen vielfältig. Nachdem die Stadt zunächst durch griechische, römische und byzantinische Einflüsse geprägt worden war, verschmolzen nach der osmanischen Eroberung 1453 islamische, persische und anatolische Traditionen in Architektur und Kunst. Zum Handelszentrum aufgestiegen, wurde Istanbul ein Schmelztiegel europäischer, arabischer und asiatischer Einflüsse. Im 19. Jahrhundert öffnete sich die Stadt westlichen Kunstströmungen, um sie in das eigene künstlerische Schaffen zu integrieren – eine Tendenz, die sich mit der Gründung der Republik Türkei 1923 noch verstärkte. Ethnische Vielfalt und gesellschaftliche Umwälzungen prägen die Stadtkultur im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne bis heute.

Montag, 28. Juli 2025, 19:30 Uhr, VHS-Kiek in! – Eintritt: 10,- Euro

Istanbul – ein Tag und eine Nacht. Ein Porträt der Stadt in 24 Begegnungen

Lesung der Autorin Christiane Schlötzer mit musikalischer Begleitung durch Alisan Bulut

Aus dem Vorwort: „Dies ist ein Stundenbuch. Es erzählt von einem fiktiven Tag in Istanbul, in Begegnungen mit Menschen, die mir ihre Lebensgeschichten anvertraut haben. Sie sind Teil einer großen zeitgenössischen Geschichtserzählung – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Die Vielfalt erinnert an die Farben eines türkischen Kelims, in den viele Muster eingewebt sind. Einige Geschichten verlangen nach dem Schutz der Nacht, andere Geschichten nach der Helligkeit eines sonnendurchfluteten Morgens am Bosphorus.“ - In 24 Begegnungen bietet die Autorin, die zwischen 2002 bis 2021 fast zwölf Jahre als Korrespondentin der Süddeutschen Zeitung und des Züricher Tages-Anzeigers in Istanbul tätig war, sehr persönliche Einblicke in die unterschiedlichsten Lebenssituationen der Einwohner von Istanbul.

Musikalisch wird die Lesung begleitet durch Alisan Bulut mit Baglama und Gesang. Der in Neumünster lebende Musiker spielt seit über 30 Jahren Baglama, das am meisten gespielte traditionelle Begleitinstrument. Er war in zahlreichen Konzerten in der Türkei, in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden zu sehen.

Frau Schlötzer steht nach der Lesung auch gern für Fragen und zum Signieren zur Verfügung. Die Buchhandlung Krauskopf ist mit einem Büchertisch vertreten.

Mittwoch, 30.07.2025, 19:30 Uhr, Vicelinkirche – Eintritt: 10,- Euro

Istanbul-Nachmittag mit Manfred Sihle-Wissel

Impressionen des Künstlers Manfred Sihle-Wissel aus seiner Lieblingsstadt

Istanbul ist eine faszinierende Metropole, die als historisches Bindeglied zwischen Europa und Asien über Jahrtausende hinweg kulturelle Einflüsse von Byzantinern, Römern und Osmanen vereint und heute als lebendiges Symbol multikultureller Vielfalt gilt. Der Bildhauer Manfred Sihle-Wissel ist ein großer Liebhaber dieser Stadt und zeigt aus seinem persönlichen Fundus Schmuck und türkische Handwerkskunst sowie Aquarelle seiner Reisen nach Istanbul. Kommen Sie bei Baklava, Tee und Mokka ins Gespräch mit dem Bildhauer.

Sonntag, 03. August 2025, 15:00 Uhr, Gerisch-Stiftung – Eintritt: 12,- Euro (incl. Baklava, Tee, Kaffee und einem Mokkalikör)

Konstantinopel – Istanbul. Stadt der Sultane und Rebellen

Vortrag des Historikers und Autors Dr. Malte Fuhrmann

Die Verhaftung des Istanbuler Oberbürgermeisters Ekrem İmamoğlu (Republikanische Volkspartei, CHP) im März 2025 und die Großdemonstrationen und Auseinandersetzungen, die diese ausgelöst haben, führen wieder die großen politischen Spannungen in der Türkei und insbesondere in Istanbul vor Augen. Allerdings gehen diese weiter zurück als die 22-jährige Regierungszeit Recep Tayyip Erdoğans (Gerechtigkeits- und Entwicklungspartei, AKP).

Der Vortrag wird aufzeigen, wie die Geschichte der Großstadt Istanbul stets von der Auseinandersetzung zwischen Herrschaft von oben und Gegenbewegungen von unten begleitet wurde - seit der Gründung als Hauptstadt Konstantinopel unter Konstantin I. (330), dem Nika-Aufstand gegen Justinian, den erfolgreichsten römischen Kaiser der Spätantike (532), den großen Volksaufständen gegen die osmanischen Sultane (1703 und 1730) bis hin zu der 1968er Bewegung und schließlich Gezi (2013). Zugleich wird klar werden, wie diese Aufstände sich auf die städtebauliche Entwicklung ausgewirkt haben. So sind der Bau der Hagia Sofia, die Gründung der Villenvororte entlang des Bosphorus sowie das heutige Erscheinungsbild des Taksimplatzes alles unmittelbare Folgen dieser Aufstände. So wird die heutige Megalopolis Istanbul als Produkt von Unterdrückung wie auch dieser widerspenstigen Bewegungen erlebbar.

Donnerstag, 07. August 2025, 19:30 Uhr, VHS-Kiek in! – Eintritt: 10,- Euro

Weiterführende und aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie unter

www.nms-festival.de.

Der Kartenvorverkauf startet am Montag, 26. Mai 2025 im

Kulturbüro der Stadt Neumünster
Kleinflecken 26, 24534 Neumünster, Telefon: 04321 – 942 33 16
Montag – Freitag 8:30 – 13:00 Uhr, Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag 14:00 – 18:30 Uhr

Verantwortlich für die Veranstaltungen des Rahmenprogramms ist der regionale Beirat Neumünster des Schleswig-Holstein Musik Festival in Zusammenarbeit mit der Stadt Neumünster.



Amtshandlungen vom 06.03.2025 – 25.05.2025

Getauft wurden:

Malte Jonathan Rietz, Joel Jacobs, Anastasia Jacobs, Jörg Schmuck, Bennet Wegner



Von der Zeit in die Ewigkeit abberufen wurden:

Ursula Emma Johanna Claußen, geb. Scheele;
 Karla Röthel, geb. Schmidt; Manfred Hamann;
 Wolfgang Paul Karl Goedke; Janusch-Peter Franz;
 Margrit Brigitte Hannelore Honermeier, geb.
 Gech; Silke Hermann; Brigitte Elli Bellmann, geb.
 Krüger; Wolfgang Fehrs; Marie-Luise Christine
 Peters, geb. Solterbeck; Ursula Renate Körner,
 geb. Thomsen; Ernst-Uwe Karl Lindstädt; Anni
 Christine van Rahden, geb. Rathje; Werner
 Heinrich Gustav Breiholz; Wolfgang Rothgaard;
 Walter Johannes Höhling; Günter August Wilhelm
 Ehlers; Lieselotte Dora Bremer, geb. Suhr





Regelmäßige Veranstaltungen

■ Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst, 1. Sonntag im Monat, Kontakt: Tel. 46572

Pfadfinder, Mittwoch 16:00 - 17:30 Uhr, Kontakt: Pastor Miether, Tel. 46572

Kinderchor I für Kinder im 1. und 2. Schuljahr: Montag von 15:45 - 16:30 Uhr, Kantor Dr. Karsten Lüdtkke, Tel. 8523480

Kinderchor II für Kinder im 3. bis 6. Schuljahr: Montag von 16:30 - 17:30 Uhr, Kantor Dr. K. Lüdtkke, Tel. 8523480.

Kinderchor III/Jugendchor ab dem 6. Schuljahr: Montag 17:30 - 18:30 Uhr, Kantor Dr. K. Lüdtkke, Tel. 8523480

Konfirmandenunterricht, Dienstag 16:15 Uhr, Pastor Miether, Tel. 46572

■ Erwachsene

Bachchor Neumünster, Dienstag 20:00 Uhr
Kantor Dr. K. Lüdtkke, Tel: 8523480

Vicelinvocals, Montag 19:30 Uhr, Kantor Dr. K. Lüdtkke, Tel: 8523480

Flötenkreis, Montag 18:00 Uhr, einmal im Monat, Pastorin Bremer, Tel. 427 92

Vicelinkreis, Bibel im Gespräch, jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Pastorin Bremer, Tel. 42792

Männerkreis, zweiter Mittwoch im Monat Pastor Miether, Tel. 46572,

Hörspielgruppe, dritter Freitag im Monat, 16:00 Uhr, M. Scheuermann,
Tel. 43207, Pastorin Bremer, Tel. 42792

Lektorenkreis, Pastorin Bremer, Tel. 42792

Witwengruppe, Montag 9:30 Uhr, einmal im Monat, Pastorin Bremer, Tel. 42792

Literaturkreis, dritter Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr, Pastorin Bremer, Tel. 42792
S. Scheuermann, Tel. 43207

Besuchsdienst, 10:00 Uhr, einmal im Monat, montags
M. Johannsen, Tel. 0178/1058060

Repair Café, jeden 2. Samstag im Monat, 14 - 17 Uhr, Anmeldung im Seniorenbüro

■ Seniorinnen und Senioren

Seniorenclub, Montag 15.00 Uhr

Seniorenspielkreis, Donnerstag 14:30 Uhr, Kontakt: Pastorin Bremer,
Tel. 42792

Rollatornanz, Mittwoch 14:30 Uhr, M. Johannsen,
Tel. 0178/1058060

Sing- und Klöntreff, jeden ersten Dienstag, 15:00 Uhr, M. Johannsen,
Tel. 0178/1058060